

# Die Botschaft aus Medjugorje

Uraufführung des Film-Musicals «Eine Frau» mit 500 Mitwirkenden in Solothurn und Dulliken

VON AGNES PORTMANN-LEUPI

Jeder Satz, jede Konversation ist wichtig, jedes Lied ist eine Botschaft», sagt Pater Simun Sito Coric. In der Hand hält er DVD und CD seines «Film-Musicals» über das Phänomen der Muttergottes-Erscheinungen in Medjugorje (siehe Kasten). Uraufführt wird das beeindruckende Werk am kommenden Sonntag in Solothurn. Es trägt den kurzen Titel «Eine Frau» und den Untertitel «Die Geschichte über die Liebe der Königin des Friedens» (wir berichteten). Aus der ursprünglichen Idee eines Theaters ist ein Film-Musical entstanden, für welches Pater Coric Text sowie eine herzergreifende Musik schrieb. Das Musical lebt nicht von den Hauptrollen, sondern vom Miteinander der 500 Schauspieler, Sänger, Tänzer und Musiker.



Simun Sito Coric

**DAS WERK BELEUCHTET** die Geschichte der ungewöhnlichen Erfahrung von sechs Kindern in Bosnien-Herzegowina; ihre Herkunft und Familie, ihren Glauben. Es schildert aber auch die Reaktionen der früheren kommunistischen Behörden, die Auseinandersetzungen mit

« Es schildert aber auch die Reaktionen der früheren kommunistischen Behörden.»

PATER SIMUN SITO CORIC, MUSICAL-AUTOR

der Kirche sowie die erlittenen Torturen und Inhaftierungen. Aufhorchen lassen die Botschaften der Muttergottes: alle Leute, gleich welcher Religionszugehörigkeit, ob gut oder schlecht, sind Kinder Gottes. Gott hole alle ins Paradies, nur jene nicht, die selber nicht wollten. «Dieser sehr klare ökumenische Ansatz war für mich die grösste und positivste Entdeckung», sagt Pater Coric. Erzählt wird auch die unerklärliche Heilung eines Moslem-Jungen.



Die Gläubigen von Medjugorje ziehen feiernd in ihre Kirche ein.

BILD: ZVG

**UNTER DEN MITWIRKENDEN** sind 350 in der Schweiz lebende Kroaten. Die meisten sind hier geboren. Die einzelnen Szenen der kroatisch-schweizerischen Film-Produktion wurden in der Schweiz gedreht – etwa in der Mühle Ramiswil und im alten Gefängnis in Solothurn – und mit Aufnahmen aus Bosnien-Herzegowina vereint. Rund 90 000 Pilger in Medjugorje selber wurden zu Statisten. Finanzielle Unterstützung erhielt Pater Coric auf schweizerischer und kantonal-solothurnischer Ebene, unter anderem von der römisch-katholischen Synode des Kantons sowie von Firmen und Privatpersonen. «Wir mussten nur die

effektiven Kosten bezahlen, auch für professionelle Künstler und Dienstleistungen», sagt Pater Coric. «Niemand hat an uns verdient.» Sollte die Produktion dereinst Gewinn erzielen, ginge dieser vollumfänglich an alleinerziehende, bedürftige Elternteile. Das Original-Film-Musical ist in Kroatisch, zusätzlich aber in sechs verschiedenen Untertiteln erhältlich. Vorläufig sind Aufführungen in Solothurn, Dulliken und Zagreb (Kroatien) geplant. Höhepunkt werden – unschwer aus dem Gesichtsausdruck von Pater Coric zu entnehmen – die Freilichtaufführungen in Medjugorje sein, in den sieben Sprachen vor einem internationalen Publikum.

Uraufführung: Sonntag, 26. Februar, Weststadtkirche St. Marien in Solothurn. Weitere Aufführung in Dulliken, Sonntag, 11. März. Jeweils um 17 Uhr hl. Messe, um 18 Uhr Film-Musical mit anschliessendem Apéro. CD und DVD erhältlich unter [movis@gmx.net](mailto:movis@gmx.net)

## ■ DIE ANZIEHUNGSKRAFT VON MEDJUGORJE

Rund eine Million Pilger besuchen jährlich den Wallfahrtsort in Bosnien-Herzegowina. **Sechs Kindern erschien dort vor 31 Jahren die Muttergottes.** Auf dem Hügel Crnica verkündete sie den vier Mädchen und zwei Buben im Alter von neun bis sechzehn Jahren die Botschaft: «**Friede muss herrschen zwischen den Menschen und Gott** sowie unter allen Menschen.» Bis anhin existieren Bücher sowie TV- und Radiosen-

dungen über die Erscheinungen in Medjugorje. Erstmals ist nun ein einzigartiges **Film-Musical** entstanden. Seit rund sechs Jahren befasst sich der nur acht Kilometer vom Pilgerort Medjugorje geborene Franziskanerpater Simun Sito Coric mit Text und später mit Musik für das nun vorliegende Film-Musical. **Pater Coric lebt in Solothurn** und ist Leiter der Kroaten-Mission Solothurn. (APB)

## Vivat Liszt – mit vier Händen in St. Urban

In Würdigung des aussergewöhnlichen Musikgenies Franz Liszt, dessen Geburtstag sich am 22. Oktober 2011 zum 200. Mal jährte, veranstaltet das Kunst- und Kulturzentrum «art-st-urban» vom September 2011 bis März 2012 eine Reihe von Anlässen über Franz Liszt. Mit dem Klavierkonzert «Alla Zingarese» wird der Höhepunkt der «Lisztomania St. Urban» angekündigt. Ein sinnlicher Musikgenuss mit dem Wiener Pianisten-Brüderpaar Johannes und Eduard Kutrowatz auf der Bühne des Festsaals des Klosters St. Urban. Zur Eröffnung der 5. Veranstaltung wird am Samstag, 3. März, um 16 Uhr ins Foyer des Klosters St. Urban geladen, wo zunächst ein Apéro und eine Festansprache von Peter Schwegler, Direktor des ehemaligen Klosters St. Urban und der Luzerner Psychiatrie, auf dem Programm steht. Ebenfalls wird Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur, erwartet. Hier ist auch die Ausstellung «Vivat Liszt! – Hör den Klang, sieh das Licht» mit Arbeiten von 28 europäischen Künstlern zu besichtigen. Um 17 Uhr folgt dann das Klavierkonzert zu vier Händen mit Johannes und Eduard Kutrowatz aus Wien. (MGT)

[www.art-st-urban.com](http://www.art-st-urban.com)

## Solothurn unter den Besten

Preis des Nachtkritik-Theatertreffens 2012 an die Solothurner «Dreigroschenoper»

«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht und Kurt Weill in der Inszenierung von Schauspielleiterin Katharina Rupp am Theater Biel Solothurn gehört zu den zehn besten Inszenierungen im deutschsprachigen Raum der letzten zwölf Monate. Das Stück hatte Anfang September die Spielzeit 2011/12 in Solothurn eröffnet. Diese erfreuliche Meldung erreichte die Leitung des Theaters Biel Solothurn diese Woche. Man freut sich besonders über diese Auszeichnung, da die Inszenierung nur dank des grossen Engagements des Vereins «Freunde des Theaters Biel Solothurn» realisiert werden konnte. Dessen Sponsoring übertraf mit Fr. 80 000 die bisherigen Zuwendungen des Vereins bei weitem.

Die zehn Gewinner des Nachtkritik-Theatertreffens 2012 sind aus 43 von Kritikern nominierten Inszenierungen ausgewählt worden. Zur «Dreigroschenoper» heisst es in der Kritiker-Begründung: «Eine Aufführung mit musikantischem Drive und durchwegs überdurchschnittlichen Leistungen des Schauspielensembles.»

«**DIE DREIGROSCHENOPER**» ist der einzige Gewinner aus der Schweiz. Aus Österreich wurden Goethes «Faust I & II» der



Katja Tippelt und Günther Baumann in der Inszenierung von Katharina Rupp.

EDOUARD RIEBEN

Salzburger Festspiele sowie Dostojewskijs «Der Spieler» der Wiener Festwochen ausgezeichnet. Die weiteren sieben Preise gehen an Theater in Deutschland, darunter an das Staatsschauspiel Dresden, an das Staatstheater Stuttgart, an das Theater Bielefeld und an die Volksbühne Berlin.

«Nachtkritik» ist das führende Inter- netportal für Theaterkritik. Die Kritikerinnen und Kritiker des Portals hatten 43 Inszenierungen als die wichtigsten der letzten zwölf Monate an deutschen, österreichischen und Schweizer Theatern nominiert, aus der nun die zehn besten Inszenierungen ausgewählt wurden. (MGT/FRB)

### ■ NOTFALLNUMMERN

**Polizei-Notruf** 117  
**Feuerwehr/Ölwehr** 118  
**Sanitätsnotruf** 144  
 Immer zuerst regionalen ärztlichen Notfalldienst anrufen (siehe unten).  
**Vergiftungsnotfälle** 145

### Spitäler

Solothurn 032 627 31 21  
 Olten 062 311 41 11  
 Dornach 061 704 44 44  
 Burgdorf 034 421 21 21  
 Langenthal 062 916 31 31  
 Huttwil Gesundheitsz. 062 959 61 61

### ÄRZT. NOTFALLDIENST

**Kanton Solothurn**  
 Immer zuerst Hausarzt anrufen.  
 Ansonsten: 0848 112 112  
**Kanton Bern**  
 Immer zuerst beim Hausarzt probieren.

### DIENSTAPOTHEKEN

**Solothurn 19. Februar**  
 Dorf-Apotheke Zuchwil, Hauptstrasse 62, 4528 Zuchwil. Tel. 032 685 24 11.  
 Dienstapotheke ist jeweils an Sonn- und Feiertagen 10.30–12.30 Uhr geöffnet.  
**Grenchen 19. Februar**  
 Coop Vitality Apotheke AG, Bettlachstr. 8. Im Notfall Telefon 032 652 72 72, mit Apotheker oder Stellvertreter/-in Termin vereinbaren.  
 Stadt-Apotheke, Centralstr. 14, Tel. 032 654 11 11. An Sonn- und Feiertagen 10.30 – 12.30 Uhr geöffnet.  
**Thal/Gäu 19. Februar**  
 Apotheke Oensingen, Tel. 062 396 16 16, Zentrum Mühelfeld, Oensingen. An Sonn- und allg. Feiertagen 11–12 Uhr.  
 Jura-Apotheke, Tel. 062 391 31 73, Herrengasse 13, Balsthal. Ausserhalb Geschäftszeit auf Anmeldung.

**Langenthal 25. Februar**  
 Apotheke Dr. Lanz, Marktgasse 27, Tel. 062 922 10 43. Geöffnet an Sonn- und allg. Feiertagen 10–12 Uhr.

## Der Sonntag

**Herausgeberin**  
 Solothurner Zeitung AG  
 Zuchwilerstrasse 21, 4500 Solothurn  
**Verleger** Peter Wanner  
**CEO AZ Medien** Christoph Bauer  
**Chefredaktor** Patrik Müller  
**Stv. Chefredaktor** Sandro Brotz  
**Chefredaktor Region** Theodor Eckert  
 Urs Mathys (stv.)  
**Redaktion**  
 Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser, Florence Vauchard; Nachrichten: Claudia Marinka, Katia Murmann; Wirtschaft: Beat Schmid, Peter Burkhardt, Yves Demuth, Benjamin Weimann; Gesellschaft: Sacha Ercolani, Kurt-Emil Merki; Sport: François Schmid-Bechtel, Michele Covello, Marcel Kuchta, Martin Probst, Patrik Schneider, Simon Steiner, Michael Wehrle; Regional-sport: Rainer Sommerhalder, Raphael Biermayr, Andreas Fretz, Ruedi Kuhn, Patrick Pensa; Foyer: Stefan Künzli, Sabine Allorfer, Denise Battaglia, Christian Berzins, Marco Guetg, Silvia Schaub, Gregor Waser; Autoren: Hans Fahrlander, Max Dohner, Jörg Meier, Klaus Zaugg; Bildredaktion: Peggy Knotz, Sarah Loffredo, Salomé Weber; Fotografen: Emanuel Freudiger, Chris Iseli, Alex Spichale; Kanton/Reporter: Urs Mathys, Stefan Frech, Fränzi Rütli-Saner, Franz Schaible, Elisabeth Seifert, Andreas Togtweiler, Marco Zwahlen, Hanspeter Bartschi (Bild); Gemeinden: Wolfgang Waggmann, Patrick Furrer, Andreas Kaufmann, Rahel Meier, Christof Ramser, Alois Winiiger; Langenthal: Urs Byland, Irmgard Bayard, Tobias Granwehr, Andrea Marthaler, Jürg Rettenmund, Samuel Thomi, Bruno Utz  
 Erweiterte Redaktion: Oliver Menge (Gemeinden), Christoph Neuwenschwander (Langenthal), Michael Schenk (Regionalsport)  
 Art Direction: Brigitte Gschwend, Barbara Adank (Grafik)  
 Chef vom Dienst: Martin Moser; Stellenmarkt: Manuela Specker  
 Telefon 058 200 47 74  
 Telefax 058 200 47 71  
 E-Mail [redaktion@solothurnerzeitung.ch](mailto:redaktion@solothurnerzeitung.ch)  
[leserbriefe@solothurnerzeitung.ch](mailto:leserbriefe@solothurnerzeitung.ch)  
 Online [www.solothurnerzeitung.ch](http://www.solothurnerzeitung.ch)

**Inserate**  
 Solothurner Zeitung AG  
 Zuchwilerstrasse 21, 4501 Solothurn  
 Telefon 058 200 48 00  
 Telefax 058 200 48 01  
 E-Mail [inserate@solothurnerzeitung.ch](mailto:inserate@solothurnerzeitung.ch)  
 Leiter Verkauf: Thomas Häring

**Anzeigenpreise** unter [www.solothurnerzeitung.ch](http://www.solothurnerzeitung.ch)  
**Abonnement/Zustellung**  
 Telefon 058 200 55 02  
 Telefax 058 200 55 56  
 E-Mail [abo@solothurnerzeitung.ch](mailto:abo@solothurnerzeitung.ch)

**Abopreise** (7 Tage 6/12 Monate) Fr. 244.- / Fr. 435.- Der Sonntag (6/12 Monate) Fr. 85.- / Fr. 158.- (Inkl. 2,5% MwSt.)

**Verlag**  
 Neumattstrasse 1, 5001 Aarau  
 Telefon 058 200 58 58  
**Geschäftsführer** Christoph Marty  
**Leiter Werbemarkt National:** Paolo Piacca  
**Leiterin Marketing** Tanja Laube

**Druckerei**  
 SOL Print  
 Industriestrasse 18, 4553 Subingen  
 WEMF beglaubigte Auflage  
 Der Sonntag 158 115 Ex. (Wemf 2011)

Eine Publikation der

Namhafte Beteiligungen nach Art. 322 Abs. 2 StGB:  
 AZ Zeitungen AG, AZ Anzeiger AG, AZ Fachverlage AG, AZ Management Services AG, AZ Verlagservice AG, AZ Vertriebs AG, Basellandschaftliche Zeitung AG, Media Factory AG, Mittelland Zeitungsdruck AG, Solothurner Zeitung AG, Tele MI AG, TMT Productions AG, Radio 32 AG, Vogt-Schild Druck AG, Vogt-Schild Vertriebs GmbH, Weiss Medien AG